

# Quartiersmanagement Ganghoferstraße



Auswahlverfahren zum Projekt: **Übergang Schule-Beruf**

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ soll im Quartiersmanagementgebiet Ganghoferstraße im Jahr 2015 bis 2017 das Projekt „Übergang Schule - Beruf“ vorbereitet, koordiniert und umgesetzt werden. Dafür stehen aus dem Projektfonds 54.000 Euro zur Verfügung.

## Ausgangslage

In der Lebensphase zwischen dem Anstreben des (letzten) Schulabschlusses und dem Einstieg in Ausbildung oder weitere Berufswege werden wichtige Weichen gestellt. Oftmals bietet das soziale Umfeld der Jugendlichen ihnen allerdings kaum Hilfestellungen dabei an, zudem bestätigen jüngste Zahlen für Nordneukölln einen mit 13 Prozent sehr hohen Anteil von Jugendlichen, die völlig ohne Abschluss die Schule verlassen.

Seit 2009 bietet das MSA-Projekt SchülerInnen der 10.Klasse eine Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) mit dem Ziel an, durch einen Schulabschluss die Berufschancen benachteiligter Jugendlicher zu erhöhen. Doch es ist nicht nur der Abschluss, der den Schülern Schwierigkeiten bereitet. Viele von ihnen sind auch mit einem Abschluss nicht ausbildungsfähig, sie weisen große Bildungslücken auf, ihnen fehlt es an Anschlussperspektiven, Berufs- und Studienorientierung oder aber das Bewerbungsverfahren ist ihnen nicht vertraut bzw. überfordert sie. Und obwohl es Angebote in Schulen, dem Jobcenter oder anderen Einrichtungen gibt, sind die SchülerInnen oft nicht in der Lage, diese Informationen und Hilfestellungen für sich zu nutzen.

## Projektidee

Deshalb soll das Projekt „Übergang Schule-Beruf“ Einrichtungen des Gebiets befähigen, den Kindern und Jugendlichen des Gebiets Ganghoferstraße in den obengenannten vielfältigen Themen Unterstützung anzubieten und ein Hilfs- und Unterstützungsnetzwerk aufzubauen. Hierfür ist ein Rahmen zu schaffen, der sowohl theoretische als auch praktische Hilfen anbietet. Das Netzwerk soll aufgebaut werden einerseits zwischen den verschiedenen Einrichtungen des Kiezes, die von Jugendlichen besucht werden (Mädchenzentrum Szenenwechsel, StreetPlayers, Schule des Lebens, Yeni-Moschee, Deutsch-Arabisches Zentrum etc.) und andererseits Institutionen, die im Bereich Schule-Beruf bereits tätig sind (JobPoint, Lernladen, Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring, Mentoringprojekte, Gewerbeberatungsprojekt etc.).

Ggfs. sollen gemeinsame Module / Veranstaltungen durchgeführt werden bzw. für das Projekt geworben werden, um Jugendliche zu erreichen, die entsprechende Unterstützung benötigen. Langfristig sollen die MitarbeiterInnen der Kiezeinrichtungen soweit in die Module eingebunden werden, dass sie in die Lage versetzt werden, diese nach Projektabschluss selbständig fortzusetzen.

Weiterhin sollen zwei Broschüren zusammengestellt werden, mit allen relevanten Angeboten und Möglichkeiten, die zum einen den MitarbeiterInnen auf Dauer Informationen zur Unterstützung an die Hand gibt, zum anderen SchülerInnen befähigt eigenständig Hilfe zu finden.

## **Folgende konkrete Maßnahmen sollen umgesetzt werden:**

### Modul Anschlussperspektive

Die Schüler sollen frühzeitig bei der Berufs- oder Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in die Ausbildung unterstützt werden. Informationsangebote zu Ausbildungswegen und Studiengängen existieren zwar aber oftmals gibt es Hemmnisse bei den SchülerInnen, diese Angebote wahrzunehmen. Darum soll die Schwelle zwischen Angeboten und NutzerInnen abgebaut werden, indem sowohl Vor-Ort-Beratungen in den Kiezeinrichtungen arrangiert, als auch begleitete Informationsrunden in den Beratungseinrichtungen umgesetzt werden. Die Angebote sollen auch SchülerInnen niedriger Klassenstufen einbeziehen, weil die Anschlussperspektive einen motivierenden Faktor für einen erfolgreichen Bildungsabschluss darstellen kann.

### Modul Bewerbungstraining

Die SchülerInnen sollen lernen, was eine Bewerbung beinhaltet: Anschreiben und Zusammenstellen einer Bewerbungsmappe, Auswahltest, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und insbesondere die Fragen: Was kann ich besonders gut und wie kann ich das in Einklang bringen mit den Erwartungen des Betriebes/Unternehmens. Wie beim Modul Anschlussperspektive soll auch hier auf vorhandene Angebote für Bewerbungstrainings zurückgegriffen werden, ebenso sollen die beteiligten ErzieherInnen der Kiezeinrichtungen qualifizierend eingebunden werden.

### Modul Praktikumssuche

Im Kiez sollen in Kooperation mit dem laufenden Gewerbevernetzungs-Projekt, sowie dem im Sommer startenden BIWAQ Projekt an der Sonnenallee Unternehmen gefunden werden, die bereit sind, Praktikumsstellen oder sogar Ausbildungsplätze anzubieten – möglichst auch für Kurzzeit- und Schülerpraktika. Hierbei sind die Kooperation und der Informationsaustausch mit gebietsübergreifenden Projekten wie dem „Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring“ notwendig, Informationen sollen in beide Richtungen vermittelt werden. Die möglichen Praktikumsstellen sollen über die Kiezeinrichtungen kommuniziert und somit in erster Linie an Jugendliche aus dem QM-Gebiet vermittelt werden.

### Modul Schulabschluss

SchülerInnen aus dem Ganghoferkiez sollen dabei unterstützt werden, einen (möglichst guten) Schulabschluss zu erreichen. Hilfen für die jeweiligen Prüfungsfächer sollen als einzelne, eigenständige Module in den Institutionen der Kooperationspartner angeboten werden, so dass die Jugendlichen sich ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Programm zusammensetzen können und an den Zäsuren auch eine klare Öffnung für neue TeilnehmerInnen erkennbar wird.

### Zielsetzung

- Ein Hilfe- und Unterstützungsnetzwerk für den Bereich Übergang Schule-Beruf im Kiez schaffen
- MitarbeiterInnen der verschiedenen Einrichtungen sollen befähigt werden, langfristig entw. selber diese Angebote anzubieten, oder mit den notwendigen Informationen zur Weiterleitung versorgt werden
- Abbau von Bildungsdefiziten
- Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung, der Berufswahl unterstützen
- Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten im Kiez erhöhen

### Leistungsumfang

- Erarbeitung eines Konzepts in enger Kooperation mit den beteiligten Institutionen
- regelmäßige Abstimmung mit dem Quartiersmanagement
- Sicherstellung des gesamten Projektablaufs sowie des notwendigen Organisationsrahmens
- kaufmännische Projektsteuerung gemäß den Programmvorgaben „Soziale Stadt“
- Dokumentation und Auswertung des Projektes sowie Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraumes

Das QM unterstützt die Projektdurchführung bei der Vermittlung von Kooperations- und Ansprechpartnern und bei der Öffentlichkeitsarbeit

### Leistungszeitraum

Zeitraum: Mai 2015– Dezember 2017 (evtl. ist erst ein späterer Projektbeginn möglich)

### Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von mindestens 54.000 Euro zur Verfügung; 11.000 Euro für das Jahr 2015, 21.000 Euro für das Jahr 2016 und 22.000 für 2017.

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Dabei ist das Besserstellungsverbot der Landeshaushaltsordnung zu beachten. Eine Beteiligung mit Eigenleistungen von mindestens 10 % der Gesamtkosten wird erwartet. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit) erbracht werden.

### **Einzureichende Unterlagen**

- Projektskizze Vorverfahren mit Konzept
- Finanzplan
- Zeitplan
- Kostenaufschlüsselung (aufgeschlüsselt in Honorarkosten, Sachkosten und sonstige Aufwendungen; die Honorarkosten sind nach Stundenanzahl, Stundensatz und Art der Tätigkeit differenziert darzulegen)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikation des eingesetzten Personals und Referenzen
- Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit Minderjährigen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende erweiterte Führungszeugnisse vorzulegen, die der Eignungsüberprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 72a SGB VIII – Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen. Nachweise sind dem Antrag beizulegen

### **Bewerbungsfrist**

Die Unterlagen sind bis spätestens **18.05.2015, 10:00 Uhr** beim Quartiersmanagement Ganghoferstraße, Donaust. 78, 12043 Berlin sowohl gedruckt - persönlich oder per Post - als auch digital an die Email-Adresse [team@qm-ganghofer.de](mailto:team@qm-ganghofer.de) einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Bitte planen Sie **Donnerstag, den 21.05.2015 vormittags** ggf. für eine Vorstellung Ihres Konzeptes ein. Bitte beachten Sie auch, dass im Falle einer Zusage die Vorlage erweiterter Führungszeugnisse für das Personal notwendig sein wird, das bei Aktionen mit Minderjährigen eingesetzt wird.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Quartiersmanagement-Team Ganghoferstraße.

Quartiersmanagement Ganghoferstraße  
Donaustraße 78  
12043 Berlin

Telefon: 030 6808 5685 0  
E-Mail: [team@qm-ganghofer.de](mailto:team@qm-ganghofer.de)  
[www.qm-ganghofer.de](http://www.qm-ganghofer.de)

### **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-I)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertariflichen Leistungen nicht gewährt werden.

Berlin, den 16. April 2015 Quartiersmanagement Ganghoferstraße